



Umfrage von Ford zeigt: Autonom fahrende Autos könnten Menschen glücklicher machen

- Befragung von 5.000 Erwachsenen in fünf europäischen Ländern
- Vier von fünf Interviewten würden entspannen und die Aussicht genießen
- Viele Studien-Teilnehmer würden Zeit mit Freunden oder Familienmitgliedern nachholen, im Netz surfen oder essen
- Eltern erhoffen sich Entlastung bezüglich des Fahrwegs zur Schule
- Einige dieser Wünsche und Vorstellungen könnten schon in naher Zukunft Wirklichkeit werden, denn Ford startet 2017 mit der Erprobung von autonom fahrenden Fahrzeugen auf europäischen Straßen

KÖLN, 29. November 2016 – Viele Menschen haben bereits konkrete Vorstellungen davon, wie autonom fahrende Autos ihren Alltag positiv beeinflussen könnten. Dies hat eine neue, von Ford in Auftrag gegebene Studie gezeigt, bei der rund 5.000 Erwachsene aus fünf europäischen Ländern interviewt worden waren*: Die meisten Befragten würden die Aussicht genießen oder ganz einfach entspannen (80 Prozent), telefonieren (72 Prozent) oder eine Mahlzeit zu sich nehmen (62 Prozent). Genannt wurde auch der Wunsch nach mehr Zeit für Freunde und Familie sowie die Gelegenheit, unterwegs im Netz surfen und gegebenenfalls sogar ein Nickerchen zu machen. Darüber hinaus erhoffen sich Eltern eine spürbare Entlastung auf dem Fahrweg zur Schule, 16 Prozent der befragten Eltern behaupteten sogar, sie würden ihre Kinder alleine in das autonom fahrende Auto einsteigen und zur Schule fahren lassen. Einige dieser Wünsche und Vorstellungen könnten schon in absehbarer Zeit Wirklichkeit werden, denn Ford startet 2017 mit der Erprobung von autonom fahrenden Fahrzeugen auf europäischen Straßen.

„Die Menschen beginnen darüber nachzudenken, was autonomes Fahren für ihr Leben bedeuten könnte“, sagt Thomas Lukaszewicz, Manager, Automated Driving, Ford of Europe.

„Angesichts der vielfältigen Herausforderungen im Alltag vernachlässigen viele von uns die notwendige Zeit für uns selbst und für unsere Lieben. Selbstfahrende Autos revolutionieren unsere Reisegewohnheiten und damit die Art und Weise, wie wir künftig leben“.

Lukaszewicz weiter: „Wir haben bereits Pläne zur Nutzung von autonomen Fahrzeugen für einen Ride-Sharing-Service in den USA im Jahr 2021 angekündigt. Nun ist es wichtig, dass wir unsere Tests auf Europa ausdehnen. Das stellt uns vor anspruchsvolle Herausforderungen: Die jeweilige Straßenverkehrsordnung variiert von Land zu Land, Verkehrszeichen und Straßenanordnungen sind unterschiedlich, Autofahrer müssen sich verstopfte Straßen oftmals mit Radfahrern und weiteren Verkehrsteilnehmern teilen“.

Im Durchschnitt verbringen europäische Fahrer bis zu zehn Tage pro Jahr in ihren Autos**. Eine frühere Umfrage zeigte bereits, dass viele Menschen in Großstädten das tägliche Pendeln stressiger finden als ihre eigentliche Arbeit***. In dieser letzten Umfrage war bereits ein zunehmender Wunsch nach autonomen Fahrzeugen erkennbar, insbesondere mit Blick auf Feiern, Ausgehen und nachfolgendem Autofahren. Nahezu die Hälfte der seinerzeit Befragten glaubte in diesem Zusammenhang, dass autonome Fahrzeuge sicherer wären.

Link auf weitere Materialien

Über den nachfolgenden Link sind weitere Materialien (einschließlich Bilder und Footage-Material) abrufbar: <http://gofurther.fordpresskits.com>

* Die Umfrage wurde im Ford-Auftrag von Penn Schoen Berland im November 2016 in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Norwegen und Spanien realisiert.

** <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/3433488/5298273/KS-SF-07-087-DE.PDF/0d50ff3c-a042-4c49-85e8-5333c92a7186>

*** Umfrage für Ford, von der Firma Opinion Matters im April 2015 realisiert. Details unter <https://media.ford.com/content/fordmedia/feu/en/news/2015/04/27/for-europeans--the-journey-to-work-causes-more-stress-than-their.html>